



Dr. Kristian Klinck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Deutsche Post investiert Millionen - Bundestagabgeordneter Klinck besucht DHL Paketzentrum in Neumünster

Plön, 16.06.2022

Bezug:

Anlagen: Foto zu Ihrer Verwendung

Dr. Kristian Klinck, MdB

Rautenbergstrasse 15

24306 Plön

Telefon: +49 4522 765 6060

kristian.klinck.wk@bundestag.de

Mitglied im Verteidigungsausschuss

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Stadtentwicklung,
Bauwesen und Kommunen

Stellvertretendes Mitglied im
Ausschuss für Inneres und Heimat

Am 14. Juni besuchte der Bundestagsabgeordnete Dr. Kristian Klinck auf Einladung des Niederlassungsleiters für Schleswig-Holstein, Herrn Ingo Kutsch, das DHL Paketzentrum der Deutschen Post in Neumünster.

Das DHL-Paketzentrum am Krokamp in Neumünster ist eines von 37 Verteilzentren deutschlandweit. Etwa 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können derzeit bis zu 240.000 Pakete pro Schicht durchschleusen. Und es wird weiter in das Zentrum investiert. Der Standort Neumünster wird durch die zweistellige Millioneninvestition zu einem der wichtigsten Standorte des Paketdienstleisters DHL. „Mit dem neuen Mittelformat-Sortierer können wir unsere Kapazität auf bis zu 46.000 Pakete pro Stunde erweitern“, sagt Niederlassungsleiter Ingo Kutsch. Dazu werden auch neue Mitarbeiter gebraucht. Zu den derzeit 400 sollen noch ungefähr 50 neue Arbeitsplätze hinzukommen.

Bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Paketzentrum hatte der Abgeordnete die Gelegenheit mit Mitarbeitern an ihrem Arbeitsplatz zu sprechen. Auch der Neubau für den neuen Mittelformatsorter wurde vorgestellt. Hierzu gab der Leiter des Paketzentrums, Herr Lars-Peter Wierth viele Informationen, z.B. zur geplanten Live-Testphase, die ab März 2023 geplant ist und zum Weihnachtsgeschäft reibungslos laufen soll.

Zu einem Meinungsaustausch kam es bei einem anschließenden Fachgespräch mit dem Betriebsrat, Verdi und dem Management der Deutschen Post AG. Im Gespräch wurde klar, dass die Arbeitsplätze im Paketzentrum tarifgebunden sind, Subunternehmer gibt es nicht. Der Einstiegslohn liegt bei 15 Euro pro Stunde, durchschnittlich werden 19 Euro pro Stunde gezahlt. Die Arbeitnehmervertreterin Sieglinde Kowski von der Gewerkschaft ver.di kämpft dafür, dass die körperlich harte Arbeit im Paketzentrum und in der Zustellung bei den nächsten Tarifverhandlungen noch stärker berücksichtigt wird. Da sieht Klinck die Deutsche Post auf einem guten Weg: „Die Löhne müssen sich so entwickeln, dass Arbeitnehmerinnen und



Arbeitnehmer am gesellschaftlichen Fortschritt teilhaben können. Das ist eine Kernbotschaft der sozialen Marktwirtschaft.“

Mittelfristig ist es wichtig, die soziale und ökologische Novellierung des Postgesetzes gut hinzubekommen, da sind sich alle Beteiligten einig. „Ich stehe hinter dem DHL-Paketzentrum und werde mit der Post weiter im Gespräch bleiben“ so Klinck.